

Im Spätsommer beginnen die Bauern mit der Getreideernte.
Im Neubaugebiet entstehen zwei weitere große Wohnblocks.

Kopiervorlage 17 (Seite 247): Nomen: Akkusativ und Dativ unterscheiden

- 1) Findet man im Wald *einen* Fliegenpilz, so sollte man die Finger davon lassen.
- 2) *Dem* Fliegenpilz wird nachgesagt, dass er äußerst giftig ist.
- 3) Er ist nämlich mit *dem* berühmtesten Knollenblätterpilz verwandt.
- 4) Wenn es geregnet hat, kann man *den* Fliegenpilz gar nicht mehr so leicht erkennen, weil seine weißen Flecken dann abgewaschen sein können.
- 5) Wusstest du eigentlich, welcher Tatsache der Pilz *seinen* Namen verdankt?
- 6) Früher hat man *den* Fliegenpilz in Milch und Zuckerwasser aufgelöst, um damit die Fliegen und anderes Ungeziefer zu vernichten.
- 7) Mal abgesehen von *dem* Fliegenpilz, die meisten Pilze können sehr nützlich sein.
- 8) Sie bilden mit Bäumen sozusagen *einen* Zweckverband.
- 9) Pilzfäden und Baumwurzeln vereinigen sich zu *einem* Geflecht.
- 10) Der Pilz versorgt *den* Baum mit Wasser und Nährsalzen.
- 11) Als Gegenleistung liefert der Baum *dem* Pilz Zucker, den er selbst nicht herstellen kann.
- 12) Zu *der* Zusammenarbeit kann man *dem* Baum und *dem* Pilz nur gratulieren.

Kopiervorlage 18 (Seite 248–249): Der Gebrauch des Artikels im Text

Lösung zu Aufgabe 1:

- a) Ich habe mir gestern den (b) Film angesehen, von dem du mir erzählt hattest.
- b) Ich habe mir gestern einen (a) Film angesehen, von dem ich noch nie etwas gehört hatte.
- c) Ich habe ein (a) Portemonnaie auf der Straße gefunden.
- d) Ich habe das (b) Portemonnaie im Fundbüro abgegeben.
- e) Da kommt endlich der (b) Bus, auf den wir so lange gewartet haben.
- f) Da kommt endlich ein (a) Bus. Mal sehen, wohin der fährt.

Lösung zu Aufgabe 2:

Jedes Jahr zu meinem Geburtstag gibt es *eine* Erdbeertorte. Normalerweise können zwölf Personen von *der / einer* Torte essen. Ich habe es schon erlebt, dass Max oder Paul allein *eine / die* halbe Torte gegessen hat. Diesmal kamen sie sogar beide, aber meine Mutter hatte vorsorglich noch *eine* Kremtorte gebacken. Zu *der* Erdbeertorte gab es noch reichlich Schlagsahne, auf *die* Kremtorte konnten die Gäste noch frische Heidelbeeren verteilen. Max und Paul waren sowohl von *der* Erdbeer- als auch von *der* Kremtorte begeistert und haben sich *den* Bauch vollgeschlagen. Schon deshalb meinten sie übereinstimmend, dass ihnen *die* Geburtstagsfeier prima gefallen habe.

Lösung zu Aufgabe 3:

Einem australischen Jungen ist einmal Folgendes passiert: Er badete im flachen Wasser ^{des} ~~eines~~ Indischen
^{Die} Ozeans. ~~Die~~ Sonne schien, und er dachte, er sei ^{im} ~~in einem~~ Paradies. Plötzlich fühlte er einen Druck in ^{der} ~~einer~~
^{den} Kniekehle seines linken Beins. Das kitzelte ~~einen~~ Jungen. Er tastete mit ^{der} ~~einer~~ rechten Hand an ^{die} ~~eine~~ Kniekehle
und spürte etwas Weiches. Er sah sich um und entdeckte, dass das ^{Der} ~~ein~~ Stupsnase von einem Delfin war. ~~Ein~~
^{dem} Junge verhielt sich ganz ruhig, schaute ~~einem~~ Delfin in die Augen. ^{Das} ~~Ein~~ Tier schnaubte kurz, wendete und
verschwand in ^{dem} ~~einem~~ Meer.

Lösung zu Aufgabe 4:

Ein einer einem Der
 Der Arzt wurde einmal in ~~der~~ Nacht zu ~~dem~~ neureichen Patienten gerufen. Ein Patient führte sich so auf, als
 das
 hätte ein letzte Stündlein für ihn geschlagen. Er jammerte dem Doktor vor, wie schlecht es ihm gehe. Wenn
 der die
 ihm ein Arzt nicht schnell helfe, werde er eine Nacht nicht überleben. Der Doktor untersuchte den Patienten
 das einen
 und fragte ihn danach, ob er denn schon ein Testament gemacht habe. Wenn nicht, sollte er sofort den Notar
 und sein Kind rufen lassen. „Ist es so schlimm?“, fragte der Neureiche, worauf der Arzt antwortete: „Keines-
 der dem
 wegs, aber ich will nicht ein einzige Dumme sein, den Sie mitten in der Nacht aus einem Bett geholt haben.“

Kopiervorlage 19 (Seite 250–252): Pronomen**Lösung zu Aufgabe 1:**

Personalpronomen: 1, 3, 4, 5, 11; Possessivpronomen: 2, 6, 8, 9; Relativpronomen: 7, 10.

Lösung zu Aufgabe 2:

- Der Wetterbericht, der nichts Gutes verheißt, wird von einem Sprecher verlesen.
- Max gibt den Aufsatz, der kopiert werden soll, seinem Lehrer.

Lösung zu Aufgabe 3:

Anton hatte nur für zehn Minuten 1 ~~Antons~~ seinen Dackel Lupo in 2 ~~Antons~~ seinem Zimmer allein gelassen. Als er zurückkam, fiel 3 ~~Antons~~ sein Blick auf 4 ~~Antons~~ seine Schultasche. 5 ~~Die Schultasche~~ Sie war offen – und nichts mehr drin! 6 Anton schrie 7 Lupo an: „Wo ist denn 8 ~~Antons~~ mein Schulzeug hin? Wo hast du 9 ~~Antons~~ meinen MP3-Player hingeschleppt?“ Da lief 10 Lupo zu 11 ~~Lupos~~ seinem Korb, zog mit 12 ~~Lupos~~ seinen Zähnen die Decke zurück. Bücher, Hefte, Schreibzeug und auch der Player lagen heillos durcheinander in 13 ~~Lupos~~ seinem Korb. 14 Lupo sah 15 Anton aber so treuherzig mit 16 ~~Lupos~~ seinen Dackelaugen an, dass 17 Anton 18 ~~Lupo~~ ihm nicht böse sein konnte und alles wieder aufräumte.

Lösung zu Aufgabe 4:

An einem Sommertag, 1 der selbst für die Taube zu heiß war, geschah Folgendes: Weil die Taube sehr durstig war, flog 2 sie zu einem kleinen Bach und tauchte 3 ihren Schnabel ins kühle Wasser. Plötzlich sah 4 sie, wie eine Ameise heftig mit 5 ihren Beinchen strampelte, aber es gelang 6 ihr nicht, wieder ans Land zu paddeln. Die Taube überlegte nicht lange. 7 Sie nahm einen langen Grasstängel und warf 8 ihm der Ameise zu. Die rannte über diese „Brücke“ ans rettende Ufer. Die Taube sonnte sich danach zufrieden auf einem Ast, 9 den ein Blitz von einem Baum abgespalten hatte. Ein junger Bursche, 10 der Pfeil und Bogen mit sich führte, sah die Taube und dachte: Gebratene Tauben sind 11 meine Lieblingsspeise. Der Bursche spannte 12 seinen Bogen. Aber die Ameise, 13 die das sah, zwickte den Burschen in 14 seinen linken Fuß. Der Bursche zuckte zusammen und schlug mit 15 seiner linken Hand nach der Ameise. Die Taube hörte dieses Geräusch und flog davon. Und die Ameise, 16 die sich darüber sehr freute, biss den Burschen noch einmal kräftig in den Fuß und lief in 17 ihr Nest.

Kopiervorlage 20 (Seite 253): Ein Experiment mit den Zeitformen

Das Perfekt ist die Vergangenheitsform des Mündlichen, des gefühlsmäßig Näherliegenden, des Umgangssprachlichen – und häufig auch die des Abgeschlossenen (*Diese Nacht hat es geschneit.*). Es ist die Vergangenheitsform, welche wir als Erste beim Spracherwerb lernen und die wir häufiger hören.

Das Präteritum ist die Vergangenheitsform des Schriftlichen, des Distanzierteren, des Hochsprachlichen – und häufig auch die des Andauernden (*Es schneite ununterbrochen.*). Es ist die, welche wir häufiger lesen. (Siehe dazu im Kompendium: Zeitformen.)